

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf.,
durch die Post bezogen
in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 15 Pf.
Freitag den 5. März 1897.
Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder deren
Raum 10 Pf., 2spaltige 15 Pf., 1spaltige 20 Pf.
Beilagen: Wochl., Unterhaltungsblatt, 1416. Sonderdruck
Winger u. Bauerfreund, monatl.: Sonntagbeilagen.

Wenn die Verdauung als gut

bezeichnet werden kann, läßt auch meistens die körperliche Gesundheit nichts zu wünschen übrig. In einer schlechten Verdauung liegt die Entstehungsurache der meisten Krankheiten. Die schädlichen Folgen kann man abwenden, wenn man rechtzeitig die vorzügliche **Dr. Fernest'sche**

Lebens-Essenz

anwendet. Sie ist kein Geheimmittel, sondern ein alterprobtes, seit Generationen bewährtes, reelles, diätetisches **Hausmittel**. Mit wenig Geld kann man großen Nutzen vorbringen. Je 1/2 Theelöffel morgens und abends genommen, befördert den Appetit und verhindert die Verstopfung. Ein Theelöffel voll, bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgang und löst Störungen und Spannungen im Unterleibe.

Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz

Garantie leisten nur die Fabrikate von C. LÜCK, COLBERG. Bestandteile und Zubereitung. Man nimm 75 gr. Aloe, 120 gr. cinefisch Abacher, 75 gr. Bitterweiden, 65 gr. Bismutpulver, 45 gr. Leberthran, 50 gr. Zerkleinertes Eiweiß, 7 1/2 gr. Saffran, 50 gr. Engeln. Auf dieses schneid es und setze es in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, laß es 14 Tage lang digerieren, giesse auf ansiebere und löse die Schale ab. Das Filtrat wird 30 Minuten in einem Wasserbad Mariettes bei jeder Flasche. Preis à Fl. 0,50, 1, 1,50 u. 3 Mark.

In hohem Ansehen haben G. Lück's Fabrikate seit Jahrzehnten. Kein Wunder, daß sie so außerordentlich in hohem Ansehen stehen, ist sich nicht entziehen. Ihre eigenen geringwertigen Fabrikate mit ähnlichem Namen unter das Luken zu bringen. Man besorge darauf, nur C. Lück's Fabrikate zu erhalten. **Betrüger** scheuen nicht, ähnliche Namen für ihre Nachahmungen zu wählen. In die geben fälscht, die äußere Verpackung zu imitieren. Setzt der Verkäufer das Versehen ist strafbar.

Grosse Beliebtheit! Zahlreiche Erfolge! Ausserordentliche Verbreitung!
Beweis die vielen, sehr wertvollen Zeugnisse dankbarer Kunden, z. B.:
Seit 30 Jahren Magenkrank. Alle Mittel die mir geworden sind, blieben erfolglos. Als ich für den Magen die Lebens-Essenz gebrauchte, wurde es von Tag zu Tag besser. Früher konnte mein Magen keine schwere Speisen vertragen, jetzt kann ich wieder alles essen. Ich bin mit der Essenz sehr zufrieden. Was ich früher alles gebrauchte, half mir nicht.
Hämorrhoiden. Ich gebrauchte Ihre Hausmittel Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz seit 5 Jahren und bin außerordentlich zufrieden. Ihre Mittel ist viel besser als andere früher benutzte. Mein Hämorrhoiden-Leiden ist geheben und spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus.
Johannegeorgenstadt, den 31. Jan. 1897.
Carl Stenger, Handschuhmacher.

Brand bei Freiberg, den 19. Jan. 1897.
Gustav Schmidt, Berginvalide.
In Schorndorf in beiden Apotheken; in Endersbach bei Apoth. Wölter; außerdem fast in allen Apotheken Deutschlands.

Einen geordneten jungen Menschen sucht als **Seizer.** Th. Weil, mech. Werkstätte.

Schönen Saatweizen hat zu verkaufen: **Gottlieb Stöber, Vorstadt.**

Schnaith. **Rekrutenversammlung.** Nächsten Sonntag den 7. März, nachmittags 2 Uhr in der Krone. Auswärtige freundlich eingeladen. **Sämtliche Rekruten.**

Grunbach. Am Freitag ist der Friedrichstag, wo alle Friedrich, Fritz u. Frieder. Auch in diesem Jahre wieder wollen sich zusammenfinden. In der Rosenwirtschaft hier. Bei gutem Wein und feinem Bier! Jeder mann willkommen! **Mehrere Friedrich.**

Plüderhausen. Alle Friedrich, Fritz und Frieder sind geladen dies Jahr wieder, zu dem hiesigen Friedrichstag. Bei dem Friedrich Greiner da.

D.G. Pfeiderer. **2000 Mark** sucht sofort gegen gute Bürgschaft aufzunehmen. Wer, sagt die Red.

Hüte werden zur Wahl angenommen, modern repariert und sofort bezogen. **Softe Weber, Marktplaz.**

4 1/2 Mr Land in den weiten Gärten verpachtet **G. Schiele.** NB. Daselbe wird auch in 2 Teilen abgegeben.

Vuhlbrown. Einen zur Zucht tauglichen, 14 Monate alten **Farren (Weißschaf), Hof.**

Zur Saat empfehle: **Sommerweizen, Gerste, Haber, Gustav Krauß, neben d. Kirch.**

Stodfische, schön weiß und frisch bei **Friedr. Bühler h. d. Kirche.**

Oberberken. **Schönen reinen Saathaber** verkauft **Wm. Weinhardt.**

Gebrüder Braun Ulm a. D. **Fabrik feuersicherer Asphalt-Dachpappe Isolirplatten u. Holzeement.** Wiederverkäufer höchsten Rabatt.

Meine milde **Kasir-Seife** à Stück 10 Pfg. empfiehlt **Fr. Bühler, h. d. Kirche.**

Postkarten mit Ansicht, in hübscher Ausführung sind wieder eingetroffen. Preis nur 5 Pfg. das Stück. **Paul Rösler, Buchhandlung.**

Bur Frühjahrs-Düngung empfiehlt **Thomasmehl, Kainit, Augsburg's Guano und Knochenmehl** mit garantiertem Gehalt billigst. **Carl Fr. Maier a. Thor.**

Adeberg. Ein junger **Wagnergeselle** findet dauernde Arbeit bei **G. Feiz, Wagner.**

Emser Pastillen mit Plombe, dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung. Um keine Nachahmungen zu erhalten, beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich **Emser Pastillen mit Plombe.** Vorrätig in Schorndorf in den Apotheken.

Antliches Marktverbot. Laut Mitteilung des R. Oberamts Göppingen vom 2. ds. M. ist die Abhaltung des am 8. ds. M. in Gruibingen fälligen Viehmärkts verboten worden. Schorndorf, den 3. März 1897. **R. Oberamt. Seiblichner.**

Die Gemeindebehörden haben die Verzeichnisse über die zur Amtsvergleichung sich eignenden Kosten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Geistesstrafe in doppelter Ausfertigung binnen 6 Tagen hieher vorzulegen. Schorndorf, den 4. März 1896. **R. Oberamt. Seiblichner.**

Tagesangelegenheiten. Aus Schwaben. Schorndorf, 5. März. Wie wir hören, wird in nächster Woche die hiesige Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins einen Familienabend veranstalten, an welchem Herr Sekretär Ströhmfeld aus Stuttgart einen Vortrag halten wird über „die Kunst zu wandern“. Der Albverein hat hier rasch Wunzel gefäßt, und Herr Ströhmfeld, der mit seltener Ungenüßigkeit seine Kraft in dessen Dienste stellt, wird wohl nicht vor leeren Tischen zu sprechen haben. Schorndorf, 3. März. Viele unserer Leser, die im Verlaufe des vergangenen Sommers die Stuttgarter Ausstellung besucht haben, werden sich mit Vergnügen des belehrenden und ergötzlichen Schauspiel erinnern, das ihnen die Vorführungen des Kinetographen geboten haben. Es sind das nach dem Edison'schen Verfahren hergestellte Momentaufnahmen in solcher Anzahl, daß man bei irgend einem Bild, z. B. einem Eisenbahnzug, die Fahrt, die Ankunft, das Aussteigen der Passagiere, das Bahnhofsgebäude u. i. w., alles in gleichsam

Amgart. Erzählung von L. Arnefeld. Nachdruck verboten. 2. Fortsetzung. „Doch, doch, lieber Estätter,“ erwiderte, ihm leicht auf die Schulter schlagend, mit gutmüthiger Rederei der Professor Dräuer; „wir sind verwundert, aber nur darüber, daß Sie sich noch von dieser Geschichte aufregen lassen; ich glaube, es giebt keinen Schulknaben in Berlin, der diese Anzeize nicht kennt.“ „Sie erscheint regelmäßig,“ sagte Doktor Wolf, „immer im gleichen Wortlaut, nur die als Belohnung ausgegebene Summe verändert sich, sie steigt mit jeder Wiederholung.“ „Und nicht nur in Berliner Blätter ist sie zu lesen, man schlägt keine Tageszeitung und keine Wochenchrift auf, ohne daß man sie im Inseratenteil findet; es ist wahrlich erstaunlich, daß sie Ihnen noch nicht vorgekommen ist.“ bemerkte Professor Kurt, der sich bisher nicht an dem Gespräch beteiligt hatte.

lebendiger Bewegung vor seinen Augen sich entwickeln sieht. Nicht mit Unrecht hat diesen Aufnahmen der Volksmund den Namen „lebende Photographien“ gegeben. Dieses Schauspiel wieder zu genießen, war am letzten Dienstag im Gasthof z. Krone Gelegenheit gegeben und haben die Besucher recht befriedigt. Zur Vorbereitung gelangten: Ein Eisenbahnzug, Meereswogen, Kartenspieler, Spielplatz, militärischer Grub, Straßenzugene in Paris und dergl.

Stuttgart, 3. März. Herzog Wilhelm v. Urach beging heute seinen 33. Geburtstag. Die Majestäten und übrigen Wittglieber der kgl. Familie traten dem Herzog Glückwünsche ab. — Die Vermählung der Prinzessin Elsa v. Württemberg mit dem Prinzen Albrecht v. Schaumburg-Lippe soll am 8. Mai in der Schloßkirche im engeren Familienkreise erfolgen. Cannstatt, 3. März. Ein schreckliches Unglück hat sich heute nachmittag 1 Uhr in der Seelbergstraße hier ereignet. Bei den daselbst im Gang befindlichen Grabaarbeiten für die Hansleistungen der Kanalisation brach plötzlich ein Erdwand ein und verschüttete zwei in der Tiefe von ungefähr 4 m arbeitende Tagelöhner. Einer der Verunglückten, der etwa 30 Jahre alte lebige Arbeiter Glück, ist aus dem Oberamt Ludwigsburg gebürtig, der andere, Hofmann, der in Wäldle sich verheiratet wollte, ist aus Sachsen. Ein dritter Arbeiter konnte sich nur durch schnelle Flucht retten. Es bedurfte vierstündiger angestrengter Arbeit, um die Schuttmassen zu entfernen und die Leichname herauszuholen. Die Seitenwände waren nicht gespreißt und der Boden durch das seit Montag eingetretene Regenwetter stark aufgeweicht.

Heilbronn, 3. März. Der Aschermittwoch hat sich in Heilbronn recht unangenehm eingelagert. Bei dem orkanartigen Wirbelsturm stürzte nachmittags 12 Uhr 50 Min. die Repräsentationshalle der Ausstellung, welche im Holzbau fertig stand, unter fürchterlichem Getöse in sich zusammen. Da Mittagspause war, wurde nach Berlin gekommen, und die Freunde behaupteten von ihm, er sei ein prächtiger Gesell, aber der Erdgeruch seines kleinstädtischen Geburtsortes hoßte noch an ihm. „Nun, die Frau ist ja genau genug beschrieben; wenn sie Ihnen zufällig auf Ihrer bevorstehenden Nürnbergfahrt begegnen sollte, Herr Professor, so könnten Sie sich die Reifeleiten leicht durch das Einfangen verdienen,“ versetzte der Doktor. „Estätter hat es noch leichter, der braucht sie ja nur nach den gemachten Angaben zu malen und darf sicher sein, vom dem trostlosen Gatten ein gutes Stück Geld für sein Bild zu erhalten,“ führte der Professor den Scherz weiter aus. „Wie können Sie nur über ein so trauriges Ereignis scherzen?“ sagte vorwurfsvoll der junge Maler, dessen weißes Gemüt das Betragen seiner Gefährten unangenehm empfand. „Der verlassene oder herabtaube Gatte scheint doch tief unglücklich zu sein.“ (Fortsetzung folgt.)

glücklicherweise von den sonst dort beschäftigten Arbeitern niemand verlegt. Der Schaden ist wohl nicht so bedeutend, als anfangs angenommen wurde, doch muß fleißig gearbeitet werden, um bis auf den Eröffnungstermin — 15. Mai — fertig zu werden. — Im neuen Schacht des Salzwerts Friedrichshall bei Kochendorf geht das Wasser nur langsam zurück, doch hoffen die Techniker nach Aufstellung einer weiteren Pumpe des Wischwaßers Herr zu werden, was sehr zu wünschen wäre.

Brenzfeld, 1. März. (Ein kurioser Handel.) In einem benachbarten Orte hat dieser Tage laut W. Fig. ein kurioser Handel stattgefunden. Ein biederer Schmiedmeister, welcher wohl den Wert des Eisens kennt, den Wert des Nickels aber unterschätzte, kaufte dieser Tage einen Wagen Breiter und Latten um 6 Pfund Nickel. Der Ankaufswert der Breiter dürfte etwa 50 M sein, das Nickel repräsentiert aber die Summe von 79 M. Der schlaue Käufer hat somit einen Verlust von 29 M. Nieslingen 2 März. In Dänemark wurden unlängst 2 Familienväter wegen Weineids und Untüchtigkeit hier verhaftet. Der eine davon hat bereits ein Geständnis abgelegt und dabei kam es heraus, daß er für die Gefälligkeit, zu Gunsten des andern einen Meineid geschworen zu haben, ganze 4 M Belohnung erhielt. Es ist kaum begreiflich, daß es Männer giebt, die für lumpige paar Mark ihr Gewissen vorfälscht mit einem Meineide belasten und sich und ihre Familie zeitweils ins Unglück stürzen.

Deutsches Reich. Berlin, 2. März. Der geschäftliche Verkehr mit Griechenland stoßt augenblicklich gänzlich. Aufträge, welche deutsche Fabrikanten und Großhändler für Griechenland auszuführen hatten, sind infolge der jetzt in Griechenland gegen Deutschland herrschenden Stimmung annulliert worden. Die deutschen Fabrikanten haben augenblicklich, wie der „Konfekt.“ betont, wenig Lust, ihre Verbindungen mit griechischen Häusern auszuweiden.

Berlin, 3. März. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Athen telegraphiert, daß die griechische Regierung sich den Forderungen der Mächte nicht fügen werde, wie verhängnisvoll dies auch ausfallen dürfte.

München, 1. März. In den letzten Tagen wurden hier 5 telegraphische Postanweisungen gefälscht und der Betrag von 200 M. dafür erhoben, ohne daß man den, oder die Täter bis jetzt entdecken konnte.

Berlin a. d. A., 1. März. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen die in dritter Ehe verheiratete Gebarme Joh. Schmidt, der nicht weniger als 4 Morde und 2 Giftmordversuche zur Last gelegt werden.

Hamburg, 4. März. In der Speckstraße ist ein großer Gebäudelompep gestern abend in Brand geraten. Drei Wohnhäuser und ein Holzlager sind niedergebrannt.

Italien. Nach Depeschen aus Athen behält sich die griechische Regierung die Antwort auf die Note der Mächte für morgen vor.

Marseille, 1. März. Die Furcht vor der Pest hat für die Stadt Marseille bereits große Uebelstände im Gefolge.

bedenklicher Weise zurückgegangen. Die großen Del- und Seifenfabriken mußten einen Teil ihrer Arbeiter entlassen, da es ihnen wegen der mangelnden Zufuhr bereits an Rohmaterial gebricht.

Griechenland. Athen, 2. März. Die Vertreter der sechs Mächte übergaben heute gleichlautende Noten, welche einerseits die Erklärung enthalten, daß Kreta zu einem vollständig autonomen Staatswesen unter Souveränität des Sultans ernannt werden solle.

Türkei. Konstantinopel, 3. März. Die türkische Regierung erinnert in einer Note an die Mächte daran, daß nach dem Pariser Vertrag von 1856 die Mächte sich verpflichtet hätten, die Integrität der Türkei aufrecht zu erhalten.

Neueste Nachrichten. Berlin, 4. März. Der Kaiser ist gestern abend 11 Uhr nach Wilhelmshaven abgereist.

London, 4. März. Nach einer Meldung des „Standard“ aus Konstantinopel heißt es in einem an den Sultan ergangenen Bericht, daß gestern 72 000 Mann mobilisiert wurden.

Athen, 4. März. Die Minister hatten heute eine lange Beratung über die Note der Mächte. In der Stadt herrscht große Erregung.

Athen, 4. März. Heute nacht fanden zahlreiche Kundgebungen statt aus Anlaß der Ankunft französischer Studenten.

London, 5. März. Etwa 100 Unterhausmitglieder, darunter einige frühere Minister, sandten dem König von Griechenland für die Insel Kreta erwünschten Dienste ihre wärmsten Glückwünsche.

Kanea, 5. März. Agence Havas Meldung vom 4. März nachmittags: Die Admirale gestatteten dem griechischen Vizetonsul Varattis an Bord des russischen Torpedojägers „Posadnik“ nach Selina abzureisen.

Kanea, 5. März. Die Agence Havas meldet vom 4. ds. M. 2 Uhr nachmittags: Die „Hydra“ verlangte die Erlaubnis, nach Platania zu gehen.

Bekanntmachungen.

Aufsorderung. Jedermann, der in den letzten Jahren von dem bei der Firma P e p p l e r und K n ö d l e r hier beschäftigt gewesenem Hausknecht Karl Hubelmaier, von der Gerber's Chefrain Marie Müller geb. Heilig von Oberbach, oder von der bei Fabrikant J i m m e r m a n n beschäftigten Frau Theresia Keller hier, Zigaretten oder Tabak erworben hat, wird um nicht in den Verdacht der Hehlerei zu kommen — aufgefordert, unverzüglich der Polizeibehörde oder hieher Anzeige zu machen.

Dr. G u f i n g e r, Av. A.-K. b. Untersuchungsrichter.

Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 13. März, vormittags 11 Uhr im Mühle in Adelberg aus dem Staatswald Hopfawies, Saurain, Kautter, Stockhalbe, Schibhle, Kirchbach (Durchforstung), und Scheidholz der Hut Adelberg: Beugholz: 3m: 170 Schichten; 2m: 170 Schichten; 1m: 170 Schichten. Reifig auf Saufen: 2000 Buchen, 1800 Nadelholz; in Flächenlösen 1650 Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Saurain, um 9 Uhr im Kautter, um 10 Uhr in Stockhalbe.

Reisig-Verkauf. Donnerstag den 11. März ds. Js. nachm. halb 2 Uhr in der Hofe zu Unterurbach aus Unterberg Abt. 8 und 10, Laubholzreisig auf Saufen. Zu Vorzeigen vorm. 9 Uhr bei der Pflanzmühle im Waltersbachthal.

Annoncen arbeiten, selbst wenn der Geschäftsmann der Ruhe pflegt, nach dem Ausspruch eines bekannten amerikanischen Millionärs, doch müssen dieselben zutreffend und wirksam abgefasst und augenfällig in die geeignetsten Blätter eingerückt werden.

Haasenstein & Vogler A.G. in Stuttgart, Königstrasse 11 (Telephon 1156) betrauen. Auf jede Anfrage wird bereitwilligst Auskunft erteilt. Besonders Vorthelle durch Bewilligung höchster Rabatte.

Steuerbüchlein sind zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Revier Gmünd. Stammholz-Verkauf. Am Dienstag den 16. März, nachmittags 1 Uhr in der Arche in Gmünd aus dem Staatswald Dethalbe Abt. 1.; Schuppenwald Abt. 1, 3, 5 und 6, Tannwald Abt. 3, 5 und vom Scheidholz in letzterem Distrikt: Nadelholz-Laubholz 670 St. mit Fm.: 396 L., 262 II., 151 III., 74 IV., 2 V. Cl.; Nadelholz-Sägholz 184 St. mit Fm.: 94 L., 58 II., 11 III. Cl., ferner 5 Eichen mit 2 Fm. IV. Cl. und 2 Buchen mit 1,6 Fm. I. und 0,3 Fm. II. Cl.

Revier Winnenden. Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 10. März, vormittags 9 1/2 Uhr aus dem Staatswald Buch Abteilung Brandspitz 59 Lose unaufbereitete Fochenslangen und Reifig. Zusammenkunft im Wald am Königsstein.

Berichtigung. Der in Nr. 34 des Schornborfer Anzeigers aus dem Hospitalwald Sünchen und dem Stadtwald Häuselbronn ausgeschriebene Holz- und Brennholz-Verkauf beginnt nicht nachmittags 1 1/2 Uhr, sondern nachmittags 2 1/2 Uhr.

Stadt- & Hospitalpflege Schornborf. Holz- und Brennholz-Verkauf. Am Montag den 8. März, nachmittags 2 1/2 Uhr in der „Sonne“ in Schornbach aus dem Hospitalwald Sünchen und dem bei Höhlinswirth gelegenen Stadtwald Häuselbronn: 25 Eichenabschnitte mit Fm.: 1,87 II., 7,88 III., 7,10 IV. Klasse; 92 St. Fochens- und Fichtenlangholz mit Fm.: 7,23 III., 29,77 IV., 4,21 V. Klasse samt Draufholz; 5 Stück Fichtenjägholz mit Fm.: 1,19 L., 3,20 II., 2,13 III. Klasse samt Draufholz; 5 Bauftangen II. Cl.; 25 Hagstangen II.-IV. Cl.; 90 Hopfenstangen I. und IV. Klasse. Am: 5 eichene, 12 buchene, 7 gemischte, 23 Nadelholzsprügel und Anbruch, 51 Lose gemischtes- und Nadelreisig, worunter viele Fichtenstangen. Das Material aus Sünchen kommt zuerst zum Verkauf.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr im Sünchen unten am Wolfsgarten, um 11 Uhr im Häuselbronn bei Reistos Nr. 1. Der auf Montag den 8. ds. Mts., morgens 8 3/4 Uhr nach Nischelberg ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.

Gerichtsvollzieher Moser.

Hauersbronn. Danklagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders August Steiner, sowie für die kostbaren Worte des Herrn Geistlichen sagen herzlichen Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herren Flewe und Co. Dresden. Oberlöhnitz-Madebeul, Friedlandstraße 8, den 13. Dst. 1896. Bitte mir noch 6 Flaschen Nutrol zu senden zu wollen, da ich sehr guten Erfolg von dem Gebrauch des Nutrol bei einem magenschwachen jungen Mädchen wahrnehme. Frau von Arnim.

Soldatenbilder. Bilder aller Art, werden unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, billigst eingerahmt; auch werden Blumen und Kränze in Glasfäßen oder Glasglöden gemacht. Friedrich Lenz, Vorstadt. Vereinsbilder.

Buschhöfle, Gemeinde Andersberg. Hofgut-Verkauf. Der Unterzeichnete ist ernstlich genehmigt, wegen Todesfall sein Anwesen, bestehend in 2 Wohnhäusern, Scheune, Stallung und Keller und alleinstehender Brennerei, mit ca. 27 Morgen Acker, Wiesen und Wald, wovon 24 Morgen ganz um das Anwesen arrondiert liegen, zu verkaufen. Auf den Grundstücken stehen ca. 240 Stück tragbare Obstbäume im schönsten Alter. Die Lage ist sehr geschickt, daß es gerne Obst giebt und könnten auch zwei Familien ihr gutes Fortkommen darauf finden.

Empfehle mich in Ausübung der Zahnheilkunde, Konserbieren, Plombieren, Reinigen, Regulieren schiefstehender Zähne. Ausführung aller Zahnoperationen, sowie im Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse (Stützähne, Goldkronen etc.) Umarbeiten nicht gut sitzender Gebisse. Sprechstunden von 8-6 Uhr. Fr. Kälber, Schornborf, i. Hause d. Herrn Wäckerlin, Feyher b. Bahnhof. Ein nächten Samstag und Sonntag verzeih.

Ev. Arbeiter-Verein. Freitag den 5. März abends 8 Uhr Versammlung im Waldhorn. Sonntag den 7. März 11-12 Uhr Bibliothekstunde. Der Vorstand.

Hüte werden zur Wäsche angenommen, modern facioniert und sofort besorgt. Sofie Seeber, Marktplat.

Jeden Freitag und Samstag frische Ritz bei Frau Hauflers We.

Sonntag mittag 4 Uhr wird beim Postgebäude eine Partie Ausbruchholz & Steine verkauft. S. Moser.

Hauersbronn. Einem starken Ruhwagen Flug, Egge und ein Quantum Angerfen hat zu verkaufen Wittwe Hoff.

7 a 44 qm gutes Land gegen Schornbach verkauft. Gentel. Sattler.

16 ar 73 qm Acker die Hälfte mit freitem Alee angepflanzt in nächster Nähe der Stadt verkauft oder verpachtet. J. Biegele.

Rekrutensträuße, in schönster Auswahl empfiehlt Frau Lenz, Blumengesch. Borkfabr.

Roststäbe. Beste und billigste Bezugsquelle Roststäbe. Gebr. Ritz & Schweizer, Giesserei Schwab Gmünd. Christian Ernst.

In meinem Verlage ist erschienen:

Adress- und Geschäfts-Handbuch

der Stadt Schorndorf 1897.

Preis Mk. 1.20 hübsch broschiert. - 112 Seiten stark.

Inhalts-Verzeichnis:

- 1. Verzeichnis der Behörden und Aemter: Gerichtliche Behörden, Verwaltungs- u. Behörden, Kirchliche Behörden, Unterrichts-Anstalten, Städtische Behörden. 2. Gebäud-Verzeichnis. 3. Einwohner-Verzeichnis, alphabetisches. 4. Die Geschäfts- und Gewerbetreibenden Schorndorfs in alphabetischer Ordnung. 5. Befehlender Anhang: I. Auszug aus dem Ortsstatut. II. Postwesen.

Rekruten-Versammlung.

Am nächsten Sonntag den 7. März nachmittags 3 Uhr im Gasthaus 'Lamm...'

Sehr schönen Speck empfiehlt G. Schaal.

Ein schön möblierter Zimmer St an einen oder zwei Herrn hat zu vermieten.

12 ar 90 qm Wiesen im Ramsbach und 17 ar 46 qm Wiesen in der Altlage verpachtet auf mehrere Jahre.

Lehrlings-Gesuch!

In ein größeres Schuhgeschäft in Göttingen werden sofort oder später 2 bis 3 fleißige Lehrlinge gesucht unter günstigen Bedingungen bei guter Ausbildung.

Schönen dreiblättrigen Alesanen hat zu verkaufen Karl Weinhardt.

Dienstmädchen

Ein geordnetes Dienstmädchen sucht zu baldigem Eintritt Frau Collaborator Han.

Ein Allmandstückle

im untern Möhrach hat zu verpachten Totengräber Sieglas We.

Gaben für ärmere Konfirmanden

nehmen auch heuer dankbar in Empfang. Die beiden Geistlichen.

Empfehlung.

Einer geehrten Rundschaff, sowie den geehrten Einwohnern von Stadt und Land bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich meinem seit herigen reichhaltigen Uhrenlager nunmehr auch

Gold- und Silberwaren

beigelegt habe und empfehle ich hierin reizende Neuheiten in Broschen, Boutons, Armbänder, Colliers, Ringe, Manschetten- & Hemdköpfe, Porzellanabeln, Opfereuchsen, Gesangbuchschloß, Serviettenringe, verschiedene Sorten Löffel u. Granat-, Corallwaren, Scherzringe, verfilberte und vergoldete Metallwaren; passende Gegenstände für Geschenke. Verschiedene Beklebe, Aufsätze, Schreib- & Feuerzeuge, Stig- & Salzgefelle, Butterdosen, Schnupsdosen, Zuckerkörbe, Fruchtgeschalen u. Hochachtungsvoll



Gustav Vacher, Uhrmacher, Gold- & Silberwarenhandlung, oberer Marktplatz 314, neb. d. C. W. Mayer'schen Buchdruck.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1896: 708 Mill. Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 der Jahres-Normalprämie. je nach Art und Alter der Versicherung. Vertreter in Schorndorf: Carl Hahn.

Postkarten mit Ansicht,

in hübscher Ausführung sind wiedereingetroffen. Preis nur 5 Pfg. das Stück. Paul Rösler, Buchhandlung.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten im vorigen Monat gestorbenen Personen sind binnen 8 Tagen beim Notariat oder bei den betreffenden Schultheißenämtern anzumelden und zu erweisen, falls solche bei der Auseinandersetzung des Nachlasses berücksichtigt werden sollen.

Den 4. März 1897. Amtsnotar Siger. Von Michelberg: Wöflinger, Johann Georg, Weingärtner.

Wöflinger, Georg Friedrich, Schuhmachers Ehefrau, Luise geb. Köpman, † am 18 April 1895.

Von Dallmannsweiler: Steiß, Anna Barbara, ledig. Gönnerwein, Katharine ledig.

Von Deutebach: Nau, Gottlieb, Weingärtner Witwe, Elisabeth geb. Koch.

Von Geradstetten: Nag, Johann Friedrich, Weingärtner's Ehefrau: Luise Friedrike geb. Ketter.

Mayerle, Jakob Weingärtner's Witwe Luise Dorothea geb. Schaal.

Gauß, Christiane, Friedrike geb. Bübler, Ehefrau des Karl Gauß, Metzgers in Stuttgart.

Schaal, David Friedrich, Weingärtner.

Von Grunbach: Dürr, Luise Katharine, ledig. Memminger, Marie Luise, ledige Stillsdame.

Von Hohengehren: Schneider, Johann, David, Maurer. Von Schnaitz: Dinsinger, Johann Christian, Müller's Witwe, Marie Friederike geb. Lütke.

Deß, Gottlieb, Weingärtner und Witwe.

Göckler, Johann Georg, Weingärtner und Witwe.

Nach, Jakob Friedrich, verstorben.

Mastrindfleisch

per Pfd. 54 Pf empfiehlt F. Schönteber, Metzger.

Das echte Schmhfett

Marke Büffelhaut, anerkannt bestes Leder = Erhaltungs-

Mittel, ist in Büchsen à 20 u. 40 Pf in unterstehenden Handlungen zu haben.

In Schorndorf bei: Chr. Bauer. B. Mack u. Sohn. S. Wöter b. Bahnhof. Fr. Döfninger b. Forstamt. Carl Schäfer a. Markt. G. Weil, Vorstadt.

Deutelsbach: Jul. Böhm. Geradetten: Palmer b. l. Grundbach: J. G. Fißler We. Karl Dettinger.

Hauersbronn: J. G. Steiner. Deßbach: J. Fritz. Oberndorf: J. Bronn. Schnaitz: Chr. Dinsinger. Unterndorf: Joh. Müller. Weiler: Jul. Scheuing. Winterbach: Ph. Wöhrle.

Hand- & Bürgscheine empfiehlt die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk Schorndorf 1 Mk. 10 Pf. Samstag den 6. März 1897. Anzeigenpreis: eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Retrospektiven 20 Pfg. Beilagen: Wöhl: Unterhaltungsblätter, 1000. Tage- und Wöhl: u. Paterfreund, monatl.: Sonntagsgesanten.

Zum Fasttag 1897.

Ernst ist die Zeit, in der wir leben, und ernst die Zukunft, der wir entgegengehen! Wer wollte das leugnen? Ernst ist unsere Gegenwart und Zukunft nicht nur im politischen und öffentlichen Leben, ernst, ja sehr ernst auch im Blick auf unsere sittlichen, christlichen und kirchlichen Zustände. Aber diese stehen von altersher im engsten, ursächlichen Zusammenhang zu einander und umfomeht haben wir auch allen Grund, an einem Landesfasttag hierüber uns zu besinnen und Nachsicht zu geben. An einem Landesfasttag, dem Tage der gemeinschaftlichen Demütigung unseres ganzen Volkes, da sind es nicht nur die persönlichen Verfehlungen und einzelnen Uebertretungen, die wir reumütig bekennen und abtitten sollen, es sind auch die gemeinsamen Schäden unseres Volkes, die herrschenden Sünden unserer Zeit, worauf wir heute unsern Blick zu werfen haben und wobei ein jeder von uns sich zu fragen hat: In wie weit trifft auch mich hieran die Schuld und wessen habe ich mich anzulagen?

Die Verfallung des sittlichen Urteils ist ein Hauptübel unserer Zeit, welcher in erschreckender Weise um sich greift. Böses gut und Gutes böse zu heißen, das ist ja freilich der uralte Kunstgriff des Verführers, seit die Welt besteht, aber wie im Paradiese so zusehelt noch heute die Schlange verführerisch in die Ohren ihrer Opfer: Ihr werdet mit nichten des Todes sterben; Sünde ist nichts Böses, sondern ein unschätzblicher Genuß. Und tief in des Menschen eigenem Herzen nistet jene Schlinge, welche aus böse gut und aus gut böse zu machen sucht. Greif zu, spricht die böse Lust: genieße ich keine Sünde, entlagen ist Thorheit. Schlag zu, spricht der Born: Nach ist süß, verzeihen ist Feigheit. - Statt die Sünde als den Ungehorsam gegen Gott u. sein heiliges Gebot zu betrachten und zu meiden, heißt es in unsern Tagen: Deine Bedenken sind nichts Vernünftiges, sondern kindische Grillen, thörichte Vorurteile. Von je her hat die Welt der Menschen Thun und Lassen mit anderem Maßstab gemessen, als Gottes Wort; hat das beschönigt und gebuldet, wovon Gottes Wort sagt: Es ist nicht recht! hat manches als eine harte Rede, als eine unmöglich: Forderung bezeichnet, wovon die Schrift sagt: Thue das, so wirst du leben.

Wenn die Freiheit der Presse eine Forderung der Zeit ist, und ihren unläugbaren Nutzen für die Verbreitung der Wahrheit, die Bekämpfung des Unrechts und des Irrtums bringt, wer könnte dabei blind sein gegen den Schaden, den eine ziellose Presse millionenfach verbreitet, eine leichtfertige Litteratur, welche in schlechten Unterhaltungsschriften Sünde und Laster überzudert, Tugend und Frömmigkeit dem Spotte preisgibt.

Wenn das freie Vereins- und Versammlungsrecht ein schönes Zeugnis ist für die Stärke einer Regierung und Mündigkeit eines Volkes, wer müßte nicht auch da bitter klagen über freche Reden, wo göttliche und menschliche Majestäten vor den Ohren Hunderten gelästert werden, über gefährliche Vereine, die im Finstern wühlen und manchen urteilslosen Jüngling und Mann im Netz bedenklicher Grundzüge fangen und mißbrauchen zum Werkzeug ihrer verderblichen Pläne.

Wenn Freiheit der Forschung ein Ruhm unseres Jahrhunderts ist, wenn wir uns freuen, daß keine Inquisition mehr ihre Folterkammern öffnet und Scheiterhaufen entzündet für wissenschaftliche Entdeckungen und ehrliche Ueberzeugungen, müssen wir auf der andern Seite nicht doch auch schmerzlich klagen über eine hochmütige Wissenschaft, welche sich leichtfertig abpricht über das, was sie nicht verstehen und begreifen, die mit der Bibel und ihrem Inhalt umgeht, wie mit Kinderspielzeug und solche zerzupft und zerzaugt wie ein unartiges Kind. Doch genug dieser traurigen Rundschau, die die Zeichen einer sehr ernsten Zeit und die unheilichwangeren Vorboten einer noch ernsteren Zukunft sind.

Ob bei uns ist der Sünden viel, Bei Gott ist viel mehr Gnaden; Sein' Hand zu helfen hat kein Ziel, Wie groß sei auch der Schaden. Er ist allein der gute Hirt, Der Israel erlösen wird Aus seinen Sünden allen.

Aber jene lockern Ansichten, die man sonst nur verstoßen zu äußern wagte, nun laut und

Im Propheten Jesaja erkönt sechsmal hin-

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Schorndorf, 4. März. Aus dem Verwaltungsbericht der württembergischen Verkehrsanstalten ist zu entnehmen, daß 1895/96 der Reinertrag des Eisenbahnbetriebs sich auf 16 275 232 M. bezifferte. Das Anlagekapital der württembergischen Bahnen im Betrag von 522 433 307 M. hat sich vorwärts zu 3.23 Prozent gegen 2.83 Prozent im Vorjahre. Die Bodenreedam pssiffahrt hat einen Reinertrag von 67 044 M. die Posten und Telegraphen lieferten einen Ueberschuß

von 2130007 M. Die Kosten der Telefonanlagen belaufen sich bereits auf 2859000 M. während diejenigen der Telegrapheneinrichtungen nur 2758249 M. ausmachten.

Stuttgart, 4. März. Vom Reichsanzler ist nun auch den vier protestantischen Schullehrereminarien Württembergs wie den zwei katholischen Seminarien in Gmünd und Saulgau die Berechtigung verliehen worden, den künftigen der obersten Klasse, welche die Entlassungsprüfung unter Vorstz eines staatlichen Kommissärs bestanden haben, das wissenschaftliche Befähigungsgesuch für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen.

Der k. katholische Kirchenrat macht in einem Erlaß vom 16. Februar d. J. auf die einschlägigen Bestimmungen der deutschen Wehrordnung zur Darneachtung aufmerksam.

Mergentheim, 4. März. Ein ganz gefährlicher Einbrecher wurde gestern in der Person des verb. Schneiders Thran von hier dingfest gemacht. Derselbe brach in letzter Zeit in mehreren Gasthöfen hier ein und stahl dort, was er nur mitnehmen konnte.

Rebgiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.